



Das Projekt für Köln  
vom Rosa Archiv  
ist in Planung!

Freundeskreis Rosa Archiv = seit 1986

Büro: Filzengraben 21 - 50676 Köln  
Archiv: Barthonia-Forum - 50825 Köln

Telefon: +49 (221) 789 860 19  
Fax: +49 (3212) 175 0 175

[www.rosa-archiv.de](http://www.rosa-archiv.de)  
[rosa-archiv@gmx.de](mailto:rosa-archiv@gmx.de)



In Zusammenarbeit mit:



Köln, den 6. Januar 2009

Lieber Eddy!

Ich möchte Dir hier privat, aber auch im Namen meiner Mitstreiter, antworten, da Du meines Wissens erstens als geistiger Vater und Gründer des Schwulenverbands (gegr. 1990 als SVD) nicht mehr aktives Vorstandsmitglied im jetzigen LSVD bist und zweitens nicht im Namen des LSVD geschrieben hast; wohl aus dem Grund, daß wir uns seit fast 25 Jahren kennen (länger als ich das Rosa Archiv mache) und Du Dich auch mit Deiner privaten eMail an uns wandtest.

Lieber Eddy, natürlich mach ich Dir persönlich keinen Vorwurf, aber Du liegt schlicht falsch mit Deiner Behauptung, wenn Du schreibst:

*„Wir können ja nicht alles wissen, was so in Deutschland passiert - und sei es nur eine widerrechtliche Verwendung unseres Logos oder eine völlig unpassende Verknüpfung unseres Logos mit solchen Themen, wie es dieses ist.“*

Zu diesem Zitat kann ich nur sagen und fragen:

1. Es ist Tatsache, daß dieser homophob eingestellte schwule Radiosender Mitglied im LSVD ist und mit Eurem Logo und seiner Mitgliedschaft auch auf seiner Homepage wirbt.
2. Wenn schon nicht die Selbstkontrolle funktioniert, was passiert dann erst Recht, was nicht in Euren Einzugsbereich geschieht und Ihr somit auch nicht unter „Kontrolle“ habt?
3. Knapp eine Woche nachdem der LSVD von uns Post bekam und nun auch bereits fast zwei Tage nach Deiner Mail an uns ist das Logo des LSVD immer noch in voller Pracht und Blüte auf den Homepageseiten - auch denen des Radios - unaufhörlich zu sehen. Interessant wie Eure Distanzierung zu dieser homophoben Geschichte aussieht!!!

Und Ihr wollt mir einreden, ich zitiere aus Deiner Mail: *„Daß wir als LSVD nichts mit den 'seltsamen' Aussagen dieses Senders zu tun haben, hättest Du Dir selbst denken können müssen.“*

Mit den Aussagen vielleicht nicht (das glaube ich Dir auch), aber das LSVD-Logo schwebt seelenruhig darüber und das ist das „Famose“ an dieser Sache. Jeder vernünftige Mensch sieht hier in Euren Aussagen und dem Tun einen mehr als drastischen Unterschied. Das wäre das Gleiche, als wenn das Rosa Archiv ein Hakenkreuz auf seiner Homepage hätte, sich aber vom Faschismus völlig distanziert. Auch wenn man seine Initialen, Logos usw. bereit stellt, sollte man doch überlegen wo man sie duldet und wo nicht. Das man das „alten“ Schwulenaktivisten sagen muß, ist für mich mehr als erschreckend.

Unser Ziel für Köln: **Karl Heinrich Ulrichs Zentrum - TuK - ständig stattfindende Veranstaltungen:**  
Ausstellungen und Vernissagen > Buch- und Hörbuchlesungen > Filmvorführungen > Musikoirées  
Vorträge aller Art > Kleinkunst > Travestie... > und vieles mehr...

Dann schreibst Du weiter:

*„Aber nicht nur, daß Du uns nicht informiert hast. - Nein, Deiner Überschrift entnehme ich nun auch noch die Verknüpfung von LSVD und Unterstützung der 'Machenschaften' dieses Senders.“*

Lieber Eddy, ich habe viele Einzelleute des LSVD, einige LSVD-Landesgeschäftsstellen und sogar Volker Beck, Claudia Roth und weitere Grüne und LSVD-Mitglieder informiert und das alles vor knapp einer Woche. Bis auf Deine gestrige erste private Antwort wollen es alle anderen vermutlich totschweigen, denn es kamen keinerlei Reaktionen von keinem der Angeschriebenen, weshalb ich in den letzten Tagen weitere eMails verschickte.

Totschweigen ist natürlich eine gute Taktik, aber die funktioniert eben nicht mit jedem, denn dazu ist mir und den Anderen, die diesen Vorfall skandalös finden, viel zu Ernst: Das müßtest Du von mir ja noch aus den Ostzeiten kennen. Unrecht und/oder Fehler kann man nicht einfach unter den Tisch kehren damit wieder gut machen wollen, indem man es/sie verheimlicht, daß müßtest Du und der LSVD doch am besten wissen, denn schließlich kämpft Ihr auf politischer und gesellschaftlicher Ebene ja dagegen.

Wenn Ihr von Euren eigenen Mitgliedern nicht einmal „respekt“ (ein Wort, das Ihr ja sehr oft verwendet und sogar Eurer Magazin so nennt), Disziplin und Anerkennung der eigenen Arbeit (z.B. im Kampf gegen Homophobie) erwarten könnt, ja von wem dann?

Ich möchte Dich also bitten, nicht mir Vorwürfe zu machen und inszenierte Konstruktionen erfunden zu haben, sondern den Leuten in den eigenen Reihen auf die Finger zu schauen.

Rom ist zerbrochen, weil es sich nicht mehr unter Kontrolle halten konnte, Hitler wollte Macht um jeden Preis und war nach zwölf Jahren verschwunden, die Kommunisten (verkauften Menschen für Devisen und) waren großenwahnsinnig und gingen deshalb unter und wenn Ihr im LSVD nicht aufpaßt, wird Eure Struktur auch nicht lange halten. Erste Schrammen sind ja längst zu verzeichnen, auch wenn man das im 20. Jahr seiner Existenz nicht wahr haben will oder eben aus Prinzip totschweigt.

Lieber Eddy, die Öffentlichkeit und ich erwarten nicht von Dir eine Stellungnahme, sondern vom Vorstand des LSVD eine öffentliche Erklärung zu diesen Vorfällen. Gerade wollte ich diesen Brief abschicken da kam vom Vorstand (immerhin nach sechs Tagen) die erste Reaktion.

In diesem Sinne bedanke ich mich für Deine Aufmerksamkeit und bin letztlich gespannt, wie sich unsere langjährige freundschaftliche Beziehung in Zukunft entwickeln wird.

Ich verbleibe in diesem Sinne  
mit besten Grüßen

Jürgen Zehnle.  
(Gründer des Rosa Archiv 1986)